

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Schlitten aus Holz</p> <p>Museum: Museum Niesky Johann-Raschke-Haus Zinzendorfplatz 8 02906 Niesky +49(0)3588 25600 museum@niesky.de</p> <p>Sammlung: Bildungs- und Erziehungswesen der Brüdergemeine</p> <p>Inventarnummer: 57/16</p> |
|--|---|

Beschreibung

Dieser Schlitten stammt aus dem Nieskyer Pädagogium. Die Schule stellte jedem Schüler einen Rodelschlitten zur Verfügung.

War im Winter ausreichend Schnee gefallen, zogen die Pädagogen mit ihren Schlitten zu Nieskys höchstem Punkt, dem Sonnenhügel. Bereits um 1840 hatten die Jungen hier mit dem Bau einer künstlich angelegten Rodelbahn, der „Rutschbahn“ begonnen. Die Bahnen in der Nähe des Wartturmes wurden seitdem während der Sommermonate ständig ausgebaut, 1928 wurde eine große Kurve hinzugefügt.

Bei geeigneten Schneeverhältnissen trampelten die Jugendlichen zunächst in den beiden Fahrinnen den Schnee fest. Danach wurde mit dem schuleigenen Jauchewagen Wasser angefahren, um die Bahnen zu vereisen. Diese Arbeit war das Vorrecht der Primaner und wurde wie ein Fest begangen.

Zur Ausrüstung der Bobfahrer gehörte außerdem eine zwei Meter lange Holzstange, die man unter dem Arm in die Achselhöhle klemmte, um den Schlitten auf der schnellen Abfahrt durch die Eisrinne zu lenken.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

Länge: 700 mm, Höhe: 210 mm, Breite: 360 mm

Ereignisse

Wurde genutzt wann
wer
wo Niesky

Schlagworte

- Holz
- Schlitten
- Schnee
- Wintersport